

# Die USR III als Chance begreifen und gestalten

Wir alle wollen Vollbeschäftigung. Dazu muss es für Unternehmen rentabel sein, in der Schweiz zu investieren. Das ist bei einem Wechselkurs von 1.07 CHF zum Euro längst nicht mehr in allen Branchen der Fall. Unser kantonales BIP stagniert bereits seit 2011 bei knapp 17 Mrd. CHF, während wir die Steuern 2015 schon erhöhen mussten. Obwohl wir Einsparungen vornehmen, steigt unsere Staatsquote an. Das ist ein kritisches Signal!

Und nun kommt nach dem Frankreichschock ein zweiter Hieb mitten ins Gesicht vieler international tätiger Unternehmen: die Abschaffung der Steuerprivilegien für internationale Aktivitäten auf Druck der OECD. Das bedeutet für die betroffenen 24 000 Firmen einen Anstieg der Steuern von bislang etwa 10% auf den normalen Steuersatz, bei uns also 21,5%. Die betroffenen Firmen werden ausweichen und sie können ausweichen. Wenn sie aber ihre Zentralen in andere Kantone oder Länder verlegen, dann wird das mittelfristig auch negative Auswirkungen auf ihre Investitionen in der Schweiz haben. Im Kanton Solothurn könnte das 5000 Arbeitsplätze betreffen. Aus diesem Grund müssen wir die Folgen für diese Firmen zumindest mindern.

Die Solothurner Regierung hat nun eine proaktive Vorwärtsstrategie vorgeschlagen, welche einerseits den Verbleib der direkt betroffenen Firmen sichert und andererseits für alle anderen durch eine Verbesserung der Steuersituation einen erheblichen Investitionsanreiz schafft. Bedenkt man, dass wir auf insgesamt 130 000 Arbeitsstellen im Kanton letztlich etwa 5000 qualifizierte Arbeitsplätze



schaffen müssen, um die gesamten Einnahmeausfälle für Kanton und Gemeinden zu kompensieren, so wird klar, dass das auf fünf Jahre hinaus ein durchaus realistisches Ziel ist. Wir stehen also am Scheideweg zwischen Verharren, Arbeitsplätze verlieren und Steuern erhöhen oder aber eine eigentliche Investitions-offensive anzustossen, die uns zwar kurzfristig belastet, aber mittelfristig die Wirtschaftskraft im Kanton wieder stärkt.

Die Solothurner Wirtschaft ist bereit, diese Vorwärtsstrategie zu unterstützen, indem sie eine Zusatzabgabe vorschlägt. Diese Zusatzabgabe soll nach Vorstellung der Wirtschaft bis zu 20 Mio. CHF, nach Vorstellung der Regierung 30 Mio. CHF, generieren und für Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die Qualifikationsmassnahmen eingesetzt werden. Die Idee wurde vom INVESO (Industrieverband Solothurn und Umgebung) lanciert und von den anderen Wirtschaftsverbänden des Kantons sehr wohlwollend aufgenommen und teilweise auch bereits beschlossen.

In diesem Sinne sollten wir alles daran setzen, dass sowohl die nationale als auch die kantonale USR III die Umsetzung vor dem Volk besteht.

**Josef Maushart, CEO und  
Verwaltungsratspräsident FRAISA Gruppe,  
Präsident Industrieverband INVESO**



## Politik kann man lernen!

Politik war für mich lange etwas Abstraktes, eine schwarze Box, die irgendwie funktionierte. Menschen sitzen zusammen und besprechen die Zukunft. Ich war interessiert daran, keine Frage. Doch wie kann man Nichtwissen und Neugierde zusammenbringen? Gibt es eine Art Politikschule oder Kurse, die ich besuchen kann?

Das war eine Frage, die mich lange beschäftigte. Und ich war denn auch skeptisch, ob ich einer Partei beitreten soll. Dank Smartvote wusste ich bereits, welche Partei zu mir passt, doch ich verstand ja nicht viel von Politik. Was würden die ganzen Leute über mich denken, wenn ich nichts verstehe und nur dumme Fragen stelle?

Naja, es stellte sich heraus, es gibt keine solche Schule oder Kurse. Was es aber gibt, sind Jungparteien wie die JCVP, die sich zum Ziel gesetzt haben, uns Jungen die Politik näherzubringen. Und schon nach knapp zwei Jahren habe ich viel gelernt über unser politisches System, durfte viele neue und interessante Persönlichkeiten kennen lernen und nehme mir jetzt die Zeit, all die Fragen unserer neuen Mitglieder zu beantworten, die mir vor zwei Jahren selber erklärt wurden. Der Schritt in die Politik ist am Anfang sicher harzig, doch ich kann nach zwei Jahren mit Zuversicht sagen: Ich fühle mich wohl und möchte meine Erfahrungen um nichts in der Welt mehr missen.

**Rahel Lagler, Vorstandsmitglied Junge CVP Kanton Solothurn**

## Abobeitrag 2017

Unser CVP Persönlich soll sich nach Möglichkeit aus den Abobeiträgen finanzieren und die durch die Wahlen arg strapazierte Parteikasse nicht noch zusätzlich belasten. Wir bitten Sie deshalb, den nach wie vor bescheidenen Abobeitrag von CHF 30.- möglichst bald einzuzahlen. Und wenn Sie etwas mehr tun wollen, dürfen Sie den Beitrag auch um soviel aufrunden, wie Sie mögen. Die ehrenamtlich tätige Redaktion ist Ihnen genauso dankbar wie der Vorstand. Ein Einzahlungsschein liegt dieser Ausgabe bei. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Agenda

- ▶ Sonntag, 12. Februar 2017  
**Eidg. Abstimmungstermin**
- ▶ Sonntag, 12. März 2017  
**Kantons- und Regierungsratswahlen im Kanton Solothurn**
- ▶ Sonntag, 23. April 2017  
**Eventuell zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen**
- ▶ Dienstag, 25. April 2017  
**Delegiertenversammlung der CVP Kanton Solothurn**
- ▶ Samstag, 29. April 2017  
**Delegiertenversammlung der CVP Schweiz**

## Adressen

### Präsidentin CVP Kanton Solothurn

Sandra Kolly, Fülenbacherstrasse 32,  
4623 Neuendorf, Telefon 079 372 88 69  
praesidium@cvp-so.ch

### Sekretariat CVP Kanton Solothurn

Michelle Heuberger, Hähnimatte 7, 4556 Aeschi  
Telefon 062 961 08 37, info@cvp-so.ch

### Finanzen

Brigitte Lüthi-Kofmel, Bergackerstrasse 5,  
4557 Horriwil, Telefon 032 614 15 54,  
finanzen@cvp-so.ch  
Raiffeisenbank Wasseramt Mitte, 4552 Derendingen  
Konto CH81 8093 8000 0038 5846 9,  
Postkonto 45-3537-6

### JCVP Kanton Solothurn

Simon Grünig, Hauptstrasse 10, 4552 Derendingen  
Mobile 079 266 09 69, simon.gruenig@jcvp-so.ch

### CVP 60+ Kanton Solothurn

Peter Henzi, Maulbeerweg 18, 4512 Bellach,  
Telefon 032 618 13 07, cvp60plus@cvp-so.ch

## Impressum

**Redaktion** Ueli Custer  
«Persönlich.» Erlenweg 13, 4514 Lommiswil  
redaktion@cvp-so.ch

**Herausgeber** CVP Kanton Solothurn

**Jahresabonnement** CHF 30.- (4 Ausgaben)

**Redaktion** Ueli Custer  
in Zusammenarbeit mit dem Präsidium  
der Kantonalpartei und Vertretern der JCVP,  
der CVP 60+, des Kantonsrates und der  
eidgenössischen Räte

**Gestaltung und  
Realisation** Brandl & Schärer AG, Olten  
www.brandl.ch

**Druck** Druckerei Schöni, Zuchwil

**CVP im Internet**  
www.cvp-so.ch  
Luca Strebler, webmaster@cvp-so.ch  
www.jcvp-so.ch



# Persönlich.



## Den Schlafwagen in die Regierung gibts nicht mehr

Letztes Jahr wurde ein Grossteil des europäischen Nachtzug-Angebots abgeschafft. Man könnte diese Abschaffung der Schlafwagen geradezu als Sinnbild für unsere Wahlen heranziehen. Denn auch dort verschwand der Schlafwagen. Bisherige Regierungsräte, die zur Wiederwahl antraten, mussten früher kaum um ihre Wiederwahl fürchten. Das ist seit ein paar Jahren anders. Die Parteienvielfalt hat zugenommen, das Drängen von Links und Rechts in die Regierung wird vehementer.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir mit zwei bisherigen Regierungsräten zu den Regierungsratswahlen antreten können. Roland Heim als Finanzdirektor und Roland Fürst als Bau- und Justizdirektor haben einen einwandfreien

Leistungsausweis vorzuweisen. Sie führen ihre Departemente kompetent, zukunftsgerichtet und lösungsorientiert. So sonnenklar dies ist, so gefährlich ist es für die Wiederwahl. Denn bei den Wahlen zählt nicht nur der Leistungsausweis, sondern auch das Engagement der Wählerschaft. Und wenn sich diese Wählerschaft wegen des makellosen Leistungsausweises in Sicherheit wähnt, dann kann es gefährlich werden.

Wir dürfen nicht in den Schlafwagen-Modus verfallen. Wir müssen mit Vehemenz im Wahlkampf die Kompetenz unserer beiden Roland betonen, unser Umfeld mobilisieren und so die Wiederwahl sichern, und zwar diskussionslos im ersten Wahlgang.

Der Schlafwagen-Modus wäre auch für die Kantonsratswahlen fatal. Und er wäre unfair gegenüber den über 70 Kandidatinnen und Kandidaten der CVP, welche sich für den Wahlkampf zur Verfügung gestellt haben. Sie haben es verdient, dass wir für sie die Klinken putzen und unser Umfeld mobilisieren. Unter den Kandidatinnen und Kandidaten befinden sich Zukunftshoffnungen wie auch erfahrene Politfuchse. Alle sind sie ein Gewinn für unseren Kanton und unsere Partei. Und keine und keiner von ihnen hat verdient, dass man sie oder ihn hängen lässt.

Deshalb: Raus aus dem Schlafwagen, rein in den Schnellzug, der in den Regierungs- und Kantonsrat fährt. Geben wir Schub!

**Stefan Müller-Altarmatt, Wahlkampfleiter, Herbetswil**

### Editorial «CVP wählen heisst, Schweizer Werte wählen»

Der Kanton Solothurn hat entscheidende Wahlen vor sich. Die CVP mit ihren beiden Regierungsräten Roland Fürst und Roland Heim sowie einer engagierten Kantonsratsfraktion hat sich in den letzten vier Jahren unermüdlich und mit Erfolg für das Wohl des Kantons Solothurn eingesetzt. Sie verdienen unsere volle Unterstützung und die überzeugende Wiederwahl.

Die CVP ist die Partei der Werte, die die Schweiz zu einem erfolgreichen und lebenswerten Land gemacht haben: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Sicherheit. Die CVP ist eine echte Volkspartei, in der sich Menschen jeden Alters, jeder Herkunft, vom Arbeitnehmer bis zum Unternehmer engagieren. Wir stehen für den Ausgleich, den Zusammenhalt der Schweiz und unsere Werte ein. Wir stehen zur christlichen Geschichte, Kultur und Prägung der Schweiz. Mass, Beharrlichkeit und Mitte, Ausgleich und

Gerechtigkeit, das sind die wesentlichen Werte der CVP. Wir schaffen den Ausgleich zwischen wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Gerechtigkeit. Wir stehen ein für die soziale Marktwirtschaft. Wir setzen uns ein für eine konsequente und rechtsstaatliche Migrationspolitik. Wir verteidigen den Mittelstand. Das sind Werte, die die Schweiz zu einem Land gemacht haben, in dem ein Leben in Freiheit, Wohlstand und Sicherheit möglich ist. Dieses Erfolgsmodell Schweiz zu bewahren für kommende Generationen ist unser Auftrag.

Liebe Solothurnerinnen und Solothurner, nur mit einer starken CVP bleibt Ihr Kanton, bleibt die Schweiz ein so lebenswertes Land. Nur eine starke bürgerliche Mittepartei wie die CVP ist in der Lage, eine vernünftige Politik zugunsten Ihres Kantons zu gestalten, gegen die extremen Polparteien. Es braucht mehr Zusammenhalt,

mehr gute Lösungen, mehr CVP. Schweizer Werte wählen heisst, CVP wählen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gerhard Pfister,  
Präsident CVP Schweiz



# Wir machen uns stark für den Kanton Solothurn

## Amtei Bucheggberg-Wasseramt Liste 5



**Oben von links:** Hans Yamamori, Biberist; Robin Schmid, Subingen; Tamara Mühlemann Vescovi (bisher), Zuchwil; Simon Grünig, Derendingen; Regierungsrat Roland Heim; Michael Ochsenbein (bisher), Luterbach; Präsidentin CVP Kanton Solothurn, Sandra Kolly; Alexander Magno, Luterbach; Jan Stampfli, Subingen. **Mitte von links:** Franziska Sterchi-Jäggi, Deitingen; Albert Wittwer, Biberist; Marie-Theres Widmer (bisher), Steinhof; Rolf Späti, Drei Höfe; Jörg Gasche, Derendingen. **Unten von links:** Priska Gnägi, Biberist; Stefan Baschung (bisher), Gerlafingen; Peter Kosmann, Derendingen; Thomas Stulz, Gerlafingen; Claudia Rügsegger-Berger, Luterbach; Daniel Grolimund, Zuchwil

### Die Kantonsratsfraktion der CVP Amtei Bucheggberg-Wasseramt macht sich im Kantonsrat in der nächsten Legislatur für folgende Ziele in ihrer Amtei stark:

In unserer an die Stadt angrenzenden Region ist es wichtig, gute Verkehrskonzepte umzusetzen, welche den Autos und Bussen ein gutes Vorwärtskommen ermöglichen. Zudem sollen leistungsfähige und schnelle Velowege für den Alltagsverkehr Solothurn-Aeschi, Solothurn-Deitingen, Solothurn-Gerlafingen, Solothurn-Messen usw. entstehen, welche den umweltschonenden Verkehr jeglicher Art fördern.

Nach einer Phase des wirtschaftlichen Abschwungs hat eine Trendwende eingesetzt: mit Biogen, dem Schöller-, Hiag- und Sulzerareal entsteht neue wirtschaftliche Stärke. Jetzt muss die Raumplanung ermöglichen, dass der ländliche Raum im äusseren Wasseramt und im Bucheggberg erhalten werden kann, der wirtschaftliche Aufschwung aber trotzdem weitergeht!

## Amtei Dorneck-Thierstein Liste 5



**Von links:** Janine Graber, Büsserach; Michael Grimbichler, Gempfen; Kuno Gasser-Pellegrino, Nunningen; Ingeborg Pesenti-Müller, Rodersdorf; Susanne Koch-Hauser (bisher), Erschwil; Bruno Vöggtli-Meier (bisher), Hochwald; Babs Kury, Hofstetten; Glenn Steiger, Bättwil und die Präsidentin der CVP Kanton Solothurn, Sandra Kolly. **Es fehlt:** Pius Spaar, Meltingen

### Wir machen uns stark für die Attraktivität unserer Region

Geografisch, kulturell und wirtschaftlich gehört das Schwarzbubenland zur Region Basel, politisch zum Kanton Solothurn. Die Bezirke Dorneck und Thierstein müssen attraktiv bleiben für junge Einheimische und Zuzüger, zum Beispiel dank dem Zugang zu den regionalen Bildungsangeboten oder durch den Erhalt des günstigen Nordwestschweizer U-Abos.

Es braucht Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Wichtige Strassenabschnitte sind in einem desolaten Zustand. Dank den E-Bikes wird das Velofahren attraktiver, das Netz der Fahrradwege ist jedoch noch zu dünn. Beim öffentlichen Verkehr ist der Doppelspurausbau im Laufental ein wichtiges Ziel. Das Busnetz darf nicht ausgedünnt werden, ansonsten verliert der ÖV an Attraktivität.

Wir machen uns stark für eine flächendeckende Polizeipräsenz zur Reduktion der Einbrüche und eine lückenlose Überwachung der Grenzübergänge mittels Kameras. Vom Kanton erwarten wir eine effiziente Flüchtlingspolitik. Abgewiesene Asylbewerber, die hierbleiben, stellen für unser Sozialsystem eine Zeitbombe dar.

## Amtei Olten-Gösgen Liste 8



**Hinten von links:** Patrick Friker, Niedergösgen; Kurt Henzmann (bisher), Niedergösgen; Rahel Lagler, Hägendorf; Daniel Mackuth (bisher), Trimbach; Regierungsrat Roland Fürst, Dieter Leu (bisher), Rickenbach; Jonas Hufschmid (bisher), Olten; Shpetim Xhemaili, Trimbach; Georg Nussbaumer (bisher), Hauenstein. **Vorne von links:** Peter Kyburz (bisher), Obergösgen; Marcel Steffen, Olten; Martin Henzmann, Dulliken. **Nicht auf dem Bild:** Rea Meister, Erlinsbach; Nenad Skalonja, Olten; Moritz Segna, Olten

### Wir machen uns stark für den Öffentlichen Verkehr

Den öffentlichen Verkehr attraktiv machen, muss nicht nur mehr Züge und Busse bedeuten. Funktionierende Umsteige-Orte sind genauso wichtig. Vor allem in Olten gibt es ein grosses Nachholpotenzial. Auf dem Bahnhofplatz geht es heute eher chaotisch zu und her. Der private und öffentliche Verkehr behindern sich gegenseitig. Die Bushaltekanten sind unattraktiv platziert und für ortsunkundige nur schlecht auffindbar.

Bereits in den letzten Jahren haben etliche Kandidaten unserer Amtei am Agglomerationsprogramm der Region Aarau-Olten-Zofingen mitgearbeitet. Diese Arbeit wollen sie, unterstützt von neuen Parteikolleginnen und -kollegen fortsetzen. Sie werden sich stark machen für das Programm zwei, in dem die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Olten enthalten ist. Aber auch für die im Agglo-Programm drei vorgesehene ÖV-Drehscheibe Schönenwerd. Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn die projektierenden Partner Kanton, Stadt und SBB das Projekt rechtzeitig umsetzen. Denn nur dann übernimmt der Bund 40 Prozent der Kosten.



Nicht weniger als 505 Wahlberechtigte kämpfen bis zum 12. März 2017 um einen der 100 Sitze des Solothurner Kantonsrates. 71 davon auf den fünf Listen der CVP. Davon sind fast 25 Prozent unter 30 Jahre alt. Ein Ergebnis der erfolgreichen Tätigkeit der Jungen CVP des Kantons in den vergangenen Jahren. Bemerkenswert auch die Konstanz bei der CVP: 21 der 22 bisherigen Kandidaten treten wieder an. Das ist der höchste Anteil von allen antretenden Parteien. Nachstehend ein Überblick über die Kandidierenden der CVP in den fünf Amteien sowie ergänzende Informationen zu den von ihnen verfolgten Zielen in ihrer Region.



Weitere Informationen zu den einzelnen Kandidaten  
[www.cvp-so.ch/wahlen17](http://www.cvp-so.ch/wahlen17)

## Abstimmungsparolen für den 12. Februar

- ▶ Unternehmenssteuerreform III: **Ja**
- ▶ Erleichterte Einbürgerung
- 3. Ausländergeneration: **Ja**
- ▶ Fonds für Nationalstrassen und Agglomerationsverkehr (NAF): **Ja**

### Amtei Solothurn-Lebern Liste 8



**Von links:** Désirée Antoniotti von Steiger, Solothurn; Pascal Walter (bisher), Solothurn; Susan von Sury (bisher), Feldbrunnen; Victoria Maurer, Solothurn; Ueli Custer, Lommiswil; Peter Brotschi (bisher), Grenchen; Thomas Studer (bisher), Selzach; Regierungsrat Roland Heim; Alexander Stüdeli, Bellach; Patrick Schlatter, Oberdorf; Landammann Roland Fürst; Matthias Meier-Moreno, Grenchen; Andrea Heiri, Grenchen; Josef Maushart, Solothurn; Nadja Stampfli, Solothurn; Astrid Späti, Bellach. **Nicht auf dem Bild:** Boris Lisser, Bettlach; Gaudenz Oetterli, Solothurn; Luca Strebel, Solothurn

### Amtei Thal-Gäu Liste 5



Die Kandidierenden zusammen mit Bundeskanzler Walter Thurnherr (Mitte) sowie (ganz rechts) Regierungsrat Roland Heim und Nationalrat Stefan Müller-Altermatt

#### Wir machen uns stark

- ▶ für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
- ▶ für neue und sichere Arbeitsplätze!
- ▶ für eine gute Bildung für alle!
- ▶ für gesunde Finanzen!
- ▶ für unsere Nächsten!

Wir wollen bei den Kantonsratswahlen den 5. Sitz zurückerobern. Das geht nur, wenn wir weit über die CVP hinaus mobilisieren und auch alle unsere eigenen Mitglieder unsere Liste einwerfen. Neben dem Grossanlass in Bellach am 3. Februar erwarten wir dafür den vollen Einsatz der Kandidierenden und der Ortsparteien. Wenn jeder Kantonsratskandidat 300 Wählende motiviert, die CVP-Liste einzuwerfen und wenn jede Ortspartei den CVP-Stimmenanteil in der Gemeinde um zehn Prozent steigert, können wir dieses ambitionöse Ziel erreichen.

Und die Wählenden sollen wissen, dass sich unsere gewählten Kantonsräte auch für diese Anliegen in der Amtei stark machen werden:

- ▶ für eine nachhaltige Raumplanung am Jurasüdfuss
- ▶ für starke Industrie- und Gewerbebezonen
- ▶ für Siedlungsgebiete mit hoher Lebensqualität
- ▶ für eine vielfältige Land- und Forstwirtschaft
- ▶ für einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr
- ▶ für unsere Natur- und Kulturlandschaften von der Witi bis zum Weissenstein

#### Die CVP Thal-Gäu geht mit einem Dutzend Kandidierenden an den Start. Die zwölf kompetenten und engagierten Persönlichkeiten sind:

- ▶ Urs Ackermann-Brunner (bisher), Balsthal
- ▶ Benjamin Brunner, Welschenrohr
- ▶ Alois Christ-Steinmann (bisher), Mümliswil-Ramiswil
- ▶ Peter Fluri-Meier, Balsthal
- ▶ Fabian Gloor, Oensingen
- ▶ Anita Kaufmann-Bürgi, Kestenholz
- ▶ Karin Kissling-Müller (bisher), Wolfwil
- ▶ Sandra Kolly-Altermatt (bisher), Neuendorf
- ▶ Edgar Kupper-Kellerhals (bisher), Laupersdorf
- ▶ Joël Müller, Herbetswil
- ▶ Bruno Locher, Oensingen
- ▶ Thomas Schuler, Oberbuchsitzen

In den nächsten Wochen werden die bestens verankerten Kandidierenden an diversen Orten zu sehen sein und den Austausch mit der Bevölkerung suchen. Die CVP Thal-Gäu und die Kandidierenden machen sich insbesondere stark für sichere und mehr Arbeitsplätze im Thal und im Gäu. Damit die Wirtschaftsregion so attraktiv wie bisher bleibt, sind Verkehrsentlastungen wie die Umfahrung Klus und weitere Entlastungen in den Gäuer Gemeinden unerlässlich. Dadurch soll sich auch die Lebensqualität in der Region erhöhen, was seit jeher ein Anliegen der CVP Thal-Gäu ist.

## Wir machen uns stark für einen attraktiven Kanton Solothurn.



## Roland Fürst Roland Heim wieder in den Regierungsrat

Regierungsratswahlen  
12. März 2017

